

Csapo, Csilla; Klemm, Ulrich

Der internationale Donau-Masterstudiengang "Master of Danube Studies" als Antwort auf Globalisierung und europäische Integration

ZEP : Zeitschrift für internationale Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik 35 (2012) 3, S. 33-34



Quellenangabe/ Reference:

Csapo, Csilla; Klemm, Ulrich: Der internationale Donau-Masterstudiengang "Master of Danube Studies" als Antwort auf Globalisierung und europäische Integration - In: ZEP : Zeitschrift für internationale Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik 35 (2012) 3, S. 33-34 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-94050 - DOI: 10.25656/01:9405

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-94050>

<https://doi.org/10.25656/01:9405>

in Kooperation mit / in cooperation with:

ZEP Zeitschrift für internationale Bildungsforschung
und Entwicklungspädagogik

"Gesellschaft für interkulturelle Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik e.V."

<http://www.uni-bamberg.de/allgpaed/zep-zeitschrift-fuer-internationale-bildungsforschung-und-entwicklungspaedagogik/profil>

Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Mitglied der


Leibniz-Gemeinschaft

ZEP

Zeitschrift für internationale Bildungsforschung
und Entwicklungspädagogik

Mit: Mitteilungen der DGfE-Kommission
Vergleichende und Internationale
Erziehungswissenschaft

3'12

Bildungsraum Donau – Identität, Integration und Bildung

- Die Donau als Instrument europäischer Integration
- Erwachsenenbildung im Horizont von Transformationsgesellschaften
- Kulturelle Identität im Donaauraum
- Women along the Danube as Agents of Change
- Gender Relation in Education
- Danube-Networks of Seniors' Education and Social Participation



Diese Ausgabe der ZEP knüpft wieder einmal an eine alte Tradition unserer Zeitschrift an. Sie hat sich seit ihrer Gründung in den späten 1970er Jahren immer wieder mit neuen gesellschaftlich und wissenschaftlich unausgereiften bzw. unklaren Themen befasst. Die ZEP verstand sich in diesem Sinne auch vielfach als eine „Schnittstellenpublikation“ zwischen Politik, Gesellschaft und Erziehungswissenschaft, die unorthodox querliegende und schwer fassbare Arbeits- und Wissenschaftsfelder aufgreift. Die ZEP hat so gesehen an verschiedenen Stellen immer wieder auch Pionierarbeit geleistet. Erinnert sei beispielsweise an die „Land“-Ausgaben der ZEP zum Thema Provinzkultur und entwicklungsbezogene Landpädagogik von 1983 und 1990.

In dieser Tradition soll mit diesem Heft für den europäischen (Bildungs-)Raum Südosteuropa sensibilisiert werden, der aktuell mit einer hohen (bildungs-)politischen Brisanz verbunden ist, jedoch derzeit in der Wahrnehmung von der „Eurokrisendiskussion“ im Kontext von Griechenland und Ratingprognosen überlagert, verdrängt und vernachlässigt wird – und dies vermutlich mit fatalen Folgen! In Südosteuropa, das geographisch, kulturell und politisch auch als Donauraum um- und beschrieben wird, finden wir die „griechische Situation“ unter dem Vorzeichen von Transformationsgesellschaften (aus dem ehemaligen kommunistischen Machtbereich) gespiegelt.

In diesem Kontext von gesellschaftlicher Transformation, Bildung und Identität entlang der Donau in Südosteuropa sollen Projekte, Erfahrungen und Erwartungen in einem erweiterten bildungspolitischen Diskurs aufgegriffen werden, wie sie im Rahmen der EU-Donaustrategie (European Union Strategy on the Danube Region, EUSDR) seit 2009 diskutiert werden. Das Heft bewegt sich damit im Dreieck von Politik – Gesellschaft – Bildung und hat einen multiperspektivischen Blick auf Bildungsrealitäten und -bedarfe. Der bildungspolitische und erziehungswissenschaftliche Diskurs dazu befindet sich am Anfang.

Bildung und Identität in Südosteuropa im Horizont der EU-Donaustrategie hat drei Handlungsdimensionen im Blick: 1. Bildung als Entwicklungsfaktor, 2. neue Steuerungsinstrumente für Bildungs- und Lernprozesse und 3. die Raumdimension: Donau als Lernende Region.

Mit Blick auf Südosteuropa könnten wir uns in diesem Zusammenhang auch wieder einmal an Karl Poppers Analyse von der „Offenen Gesellschaft und ihre Feinde“ (1945) erinnern. Freiheitsrechte sind die Voraussetzung für freiheitliche Bildung – und hier hat der südosteuropäische Donauraum noch einen großen Nachholbedarf!

Diese Ausgabe erfolgt in Kooperation mit der Europäische Donau-Akademie in Ulm (www.donauakademie.eu) und enthält unterschiedliche Darstellungsformen: *Ulrich*

Klemm analysiert die Rolle von Erwachsenenbildung in südosteuropäischen Transformationsgesellschaften. In einem Vortrag des Koordinators des Council of Danube Cities und Regions, *Peter Langer*, wird die Bedeutung kultureller Identität für den Donauraum dargestellt. Der ehemalige österreichische Vizekanzler und Bildungsminister sowie Mentor der europäischen Südostweiterung, *Erhard Bussek*, erläutert die Bedeutung der Donau als Instrument europäischer Integration – gleichsam als geopolitischer Referenzpunkt sozialwissenschaftlicher Orientierung. Zwei Forschungsskizzen widmen sich den Ergebnissen eines Gender-Projekts (*Nadezhda Aleksandrova*) und eines interkulturellen Senioren-Bildungsprojekts (*Carmen Stadelhofer*). In einem Interview mit der bulgarischen Erziehungswissenschaftlerin *Violeta Petrova* werden Fragen der Bildung und Erziehung in Bulgarien angesprochen und im Porträt wird ein geplanter internationaler Studiengang entlang der Donau vorgestellt.

*Eine angenehme Lektüre wünscht Ihnen
Ulrich Klemm*

Ulm, im Juli 2012

Impressum

ZEP – Zeitschrift für internationale Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik
ISSN 1434-4688

Herausgeber:

Gesellschaft für interkulturelle Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik e.V. und KommEnt

Schriftleitung: Annette Scheunpflug

Redaktionsanschrift:

ZEP-Redaktion, Allg. Erziehungswissenschaft I,
EWF, Regensburger Str. 160, 90478 Nürnberg

Verlag:

Waxmann Verlag GmbH, Steinfurter Straße 555,
48159 Münster, Tel.: 0251/26 50 40
E-Mail: info@waxmann.com

Redaktion:

Barbara Asbrand, Claudia Bergmüller, Hans Bühler, Asit Datta, Julia Franz, Norbert Frieters-Reermann, Heidi Grobbauer (Österreich), Helmuth Hartmeyer (Österreich), Susanne Höck, Karola Hoffmann, Ulrich Klemm, Gregor Lang-Wojtasik, Volker Lenhart, Claudia Lohrenscheit, Bernd Overwien, Marco Rieckmann, Annette Scheunpflug, Birgit Schößwender, Klaus Seitz, Rudolf Tippelt, Susanne Timm

Technische Redaktion:

Sabine Lang (verantwortlich) 0911/5302-735, Sarah Lange (Rezensionen)/Olivia Katzbach (Infos)

Anzeigenverwaltung: Waxmann Verlag GmbH, Martina Kaluza: kaluza@waxmann.com

Abbildungen: (Falls nicht bezeichnet) Privatfotos oder Illustrationen der Autoren

Titelbild: © TomGonzales www.commons.wikimedia.org

Erscheinungsweise und Bezugsbedingungen: erscheint vierteljährlich; Jahresabonnement EUR 20,-, Einzelheft EUR 6,50; alle Preise verstehen sich zuzüglich Versandkosten; zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder direkt vom Verlag. Abbestellungen spätestens acht Wochen vor Ablauf des Jahres. Das Heft ist auf umweltfreundlichem chlorfreien Papier gedruckt. Diese Publikation ist gefördert vom Evangelischen Entwicklungsdienst-Ausschuss für entwicklungsbezogene Bildung und Publizistik, Bonn.

ZEP

Zeitschrift für internationale Bildungsforschung
und Entwicklungspädagogik

Mit: Mitteilungen der DGfE-Kommission
Vergleichende und Internationale
Erziehungswissenschaft

3'12

		Erhard Busek
Themen	4	Ein Fluss verbindet – die Donau als Instrument europäischer Integration
		Ulrich Klemm
	8	Bildungsraum Südosteuropa. Erwachsenenbildung im Horizont von Transformationsgesellschaften
		Peter Langer
	14	Kulturelle Identität im Donaauraum
		Nadezhda Aleksandrova
	17	Women along the Danube as Agents of Change
		Nadezhda Aleksandrova/Violeta Petrova
	25	Gender Relation in Education
		Carmen Stadelhofer/Gabriela Körting
	29	Danube-Networks – Networks of Seniors' Education and Social Participation along the Danube
Porträt	33	Der internationale Donau-Masterstudiengang
VENRO	35	NRO-Fachtagung/Bundeshaushalt 2013/EU-Parlament
VIE	36	Nachrufe für Neville Alexander/Mehr Mitbestimmungsrecht für Partnerorganisationen/Rising to the Challenge
	40	Rezensionen
	43	Informationen

Der internationale Donau-Masterstudiengang „Master of Danube Studies“ als Antwort auf Globalisierung und europäische Integration

Hintergrund

Mit dem Beitritt Rumäniens und Bulgariens zur EU ist eine neue kulturelle und politische europäische Raumachse vom Schwarzwald bis zum Schwarzen Meer entstanden. Die Völkerverständigung und die politische, wirtschaftliche und kulturelle Zusammenarbeit im Donauroum sind zu einer herausragenden Dimension des europäischen Integrationsprozesses geworden und erfordern ein globales und europäisches Lernen. Die wachsende West-Ost- und Ost-West-Mobilität stellt eine wirtschaftliche, soziale und kulturelle Herausforderung dar. Die europäische Antwort auf die Globalisierung setzt vor allem auch die Stärkung der Beziehungen innerhalb Europas voraus. Aus geopolitischen und wirtschaftlichen Gründen hat die Entwicklung der mittel- und osteuropäischen Region eine wichtige Priorität erhalten. Eine identitätsbildende, gemeinsame Strategie und der Ausbau regionaler Struktur sind notwendig. Es bedarf eines infrastrukturellen, kulturellen und sozialen Kooperationsnetzwerkes, das die Interessen der „alten“ Mitgliedsstaaten berücksichtigt und gleichzeitig dem Zusammenschluss und der Entwicklung der Regionen aus den neuen Mitgliedsstaaten dient. Die Stärkung der regionalen Netzwerke sowie die Dynamisierung des Wissenstransfers sind wichtige Mittel um die Integrationsprozesse in der mittel- und osteuropäischen Region voranzutreiben.

Die kulturelle Zusammenarbeit ist dabei momentan im Donauroum am besten funktionierende Kooperationsform (vgl. z.B. die so genannten „Donaufeste“ in Ulm seit 1998; www.donaubuero.de).

Die Staaten des Donauroumes unternehmen derzeit vielfältige bildungspolitische Anstrengungen zur Qualitätsentwicklung (vgl. Europäische Donau-Akademie (Hg.): Bildungsraum Donau. Bd. 1: Recherchen zum aktuellen Stand und zu Herausforderungen. Ulm 2011). In diesem Kontext ist die Initiative der Europäischen Donau-Akademie (Ulm) mit dem Projekt eines internationalen und interkulturellen Donau-Masterstudiengangs „Master of Danube Studies“ eingebunden.

Konzept

Ziel des Projekts ist die Entwicklung und der Aufbau des Postgraduierten-Studiengangs „Master of Danube Studies“ in Zusammenarbeit mit Universitäten aus dem Donauroum. Ziel ist es, jungen Akademiker/innen mit einem ersten universitären oder Fachhochschule Abschluss ein weiterführendes Masterprogramm anzubieten, das sich in Theorie und Praxis am Donauroum orientiert. Es geht darum, endogene (Management-) Kompetenz in den Donauländern zu generieren, damit vor Ort

und mit regionalen Fachleuten ein gesellschaftlicher Transformationsprozess geleistet werden kann. Voraussetzung für die Zulassung ist eine akademische und fachliche Grundausbildung. Darauf aufbauend geht es um Kompetenzen in Management, Kenntnisse der politischen und gesellschaftlichen Strukturen, interkulturelle und intergenerative Soft Skills in unterschiedlichen Anwendungsfeldern. Der Studiengang soll für Mediziner ebenso geeignet sein wie für die Fachrichtungen Technik, Naturwissenschaften, Jura oder BWL. Auf der Basis einer akademischen Grundausbildung erfolgt ein praxisorientiertes und wissenschaftliches Masterstudium, das die Absolventen befähigen wird, Projekte in unterschiedlichsten Feldern zu entwickeln und zu leiten.

Der Studiengang soll dazu ermöglichen, vor Ort Vernetzungen zwischen Politik, Verwaltung, Wirtschaft und der EU-Donaustrategie herzustellen. Einige Beispiele dazu: Aufbau eines Krankenhausmanagements, Qualitätsmanagement im Bildungsbereich, Entwicklung von Bildungsstandards, Erschließung von Gewerbegebieten und Ansiedlung internationaler Firmen, Projektmanagement an der Schnittstelle von Politik und Wirtschaft (z.B. Ausbau des Schiffsverkehrs), international vernetzte Projekte zur inneren Sicherheit, Erschließung des Donauroums für (sanften) Tourismus, Förderung der beruflichen Mobilität und Konzepte für Work-Life-Balance, Aufbau öffentlicher Infrastrukturen (Energie, Verkehr), Change Management in vorhandenen Betrieben, Förderung zivilgesellschaftlicher Strukturen und von Bürgerrechten.

Ziel ist es aber auch, jungen Akademiker/innen aus der Donauregion berufliche Perspektiven in ihren Heimatländern zu ermöglichen und der Abwanderung einer intellektuellen und akademischen Elite entgegenzuwirken.

Dazu sind Kompetenzen in folgenden Bereichen vorgesehen, die in dem Studiengang mit dem akademischen Abschluss „Masters of Arts“ operationalisiert werden:

- Internationale und europäische Finanzierungsstrategien und -konzepte,
- EU-Recht,
- Ökologie und Wasserwirtschaft des Donauroumes,
- Makroökonomie und wirtschaftliche Verflechtung der Donauanrainerstaaten,
- Soziale Netzwerke und Zivilgesellschaft im Donauroum,
- Naturraum und Tourismus im Donauroum,
- Kulturgeschichte des Donauroumes,
- Bildungspolitik und -ökonomie im Donauroum,
- Interkulturelle und intergenerationelle Handlungskompetenzen,

- Migration und Mobilität im Donauroum,
- internationale, transnationale und europäische Entwicklungsstrategien,
- südosteuropäische und internationale Sprachkompetenzen,
- Projekt- und Regionalmanagement,
- Gesundheitspolitik und Public Health,
- kommunale Strukturen,
- Empirische Forschungs- und Evaluationsmethoden und wissenschaftliches Arbeiten.

Die Leistungen der Europäischen Donau-Akademie liegen in der Entwicklung einer ersten Arbeitsgrundlage für Rahmencurriculum, Studienordnung, Prüfungsordnung, in der Vernetzung der Partner entlang der Donau und in Impulsen zur Gestaltung eines vernetzten europäischen Hochschulraumes an der Schnittstelle des Bologna-Prozesses und der EU-Strategie.

Realisierung

Nachdem der Kreis der Projektpartner Ende 2011 definiert wurde, hat die Europäische Donau-Akademie den Kontakt mit den geplanten Partneruniversitäten und Institutionen aufge-

nommen. Die Arbeit in der Startphase fokussierte sich auf das erste Koordinierungstreffen im Mai 2012 mit den Universitäten aus Budapest (Ungarn), Novi Sad (Serbien) und Ruse (Bulgarien). Während des zweitägigen Workshops in Ulm wurde Eckpunkte für das Modulhandbuch, die Studienordnung und Prüfungsordnung konkretisiert, die Inhalte abgestimmt und die nächsten Schritte festgelegt: Die ersten beiden Semester finden an der Hauptuniversität: Angel Kanchev Universität in Ruse statt. Das dritte Semester erfolgt wahlweise in Ulm, Budapest oder Novi Sad und das vierte Semester dient dem Praktikum, das in Institutionen der EU oder in Verwaltungseinrichtungen eines Donaulandes absolviert wird sowie zur Fertigung der Masterarbeit.

Der zweite Workshop findet im Oktober 2012 in Ruse, Bulgarien statt, wo das Akkreditierungsverfahren und die Studien- und Prüfungsordnung konkretisiert werden müssen. Beginn des internationalen Studiengangs ist für das Wintersemester 2013/2014 vorgesehen.

Csilla Csapo, Ulrich Klemm

www.donauakademie.eu